Metalle

Berlin, 2. Juli.

	2. 7.	28. 6.
Elektrolytkupfer	53030	51870
Orig.-Hütten-Rohzink Preis d. Zinkhütten-Verb.	2035738	1928183
Raffin.-Kupfer 99/99,5%	46000—48000	48000—49000
Orig.-Hütten-Weichblei	19000—19500	18500—19000
Orig.-Hütten-Rohzink Preis im freien Verkehr ab Lager	21000—22000	20600—21000
Remelted-Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit	16500—17000	16500—17000
Orig.-Hütt.-Aluminium 98/99%, in Blöck., Walz- od. Drahtb., Aug.-Sept.	85000	85000
Orig.-Hütt.-Aluminium in Walz- oder Drahtb. 99%, . . . Aug.-Sept.	85800	85800
Zinn, Austral	136000—138000	141000—142000
Hüttenzinn, mindest. 99%	133000—135000	138000—139000
Rein Nickel 98/99%	86000—87000	88000—89000
Antimon-Regulus	18000—19000	18500—19000
Silber-Barren ca. 900 fein 1 kg	3 375000-3425000	3 325000-3375000

Hamburg, 2. Juli.

	B.	G.		B.	G.
Silber pr.	3 475 000	3 425 000	Benzine Juni	145000	138000
Juni	3 475 000	3 425 000	Juli	190000	165000
Juli	4 450 000	4 275 000	August	—	—
August	5 350 000	5 000 000	Or.-Blei, lg.	22000	19000
Zink pr.	22500	21500	ab Hütte	22000	11900
Juni	22500	21500	Weichbiei	20000	17500
Juli	27500	26500	Kupf.grib.Kth.	50000	40000
August	34000	32900	Kupfer, Raff.	—	—
Zink ung.	—	—	Kupfer, W. B.	50000	35000
Zinn pr.	142000	135000	Quecksilber	10 12.6	10 5
Juni	145000	138000	Antimon	24.75	23.75
Juli	190000	165000	Gold	125000	90000
August	—	—	Platin	580000	540000
Benzin pr.	142000	135000	Elektrolytkupf	—	—

London, 2. Juli. Metalle. (Anfangskurse.) Kupfer per Kasse 64,50, 3 Monate 66,—, Zinn per Kasse 176,87, 3 Monate 178,—.

London, 2. Juli. (Schluß.)

Kupfer per Kasse	64.12	Aluminium f. Anf.	120
do. per 3 Monate	65 12	Antimon Regulus	3?4
do. Electrolytic	72—72½	Weißblech loco	231?6
do. Best Selected	69—70.50	Quecksilber	10?—10?50
do. Strong Sheets	100.0	Nickel für Inland	130
Zinn per Kasse	176.87	do. für Ausfuhr	130
do. per 3 Monate	178.00	Wolfram-Erz	184
Blei, niedr. Preis	23.87	Platin	000
do. höchster Preis	23.37	Silber loco	31.25
Zink, niedr. Preis	28.25	do. auf Lieferung	30.⅜
do. höchster Preis	28.75	Gold	90/00
Aluminium f. Inl.	115		

✱ **Londoner Metallmarkt.** (Bericht von Brandeis, Goldschmidt & Co.) Kupfer. Der Markt ist durch die Ungewißheit der politischen Lage auf dem Kontinent in zunehmendem Maße beeinflußt. Man kommt hier mehr und mehr zu der Ueberzeugung, daß, wenn nicht sehr bald eine Verständigung herbeigeführt wird, die Wirkung des Ruhr-Dilemmas auf Handel und Industrie — in England nicht weniger als in den unmittelbar beteiligten Ländern — von folgenschwerster Tragweite sein muß. Die Preise für Standard-Kupfer gingen während der Berichtswoche täglich zurück. Geschäft in New York war von sehr geringem Umfang und Elektrolyt ist zu 14,80 c cif Europa käuflich. Konsumenten in Amerika halten weiter mit Ankäufen zurück. Die dortigen Werke sind immer noch stark beschäftigt. Es schließen Standard-Kupfer Kassa 64/17/6 bis 65/—/— Pfd. St., do. 3 Monate 65/7/6 bis 65/10/— Pfd. St., Best Selected 69/—/— bis 70/10/— Pfd. St., Tough 68/—/— bis 69/—/— Pfd. St., Elektro-Kupfer 71/10/— bis 72/10/— Pfd. St.

Blei. Laut Berichten von Australien ist von den Mai-Verschiffungen ein größerer Teil als üblich nach europäischen Häfen konsigniert worden. Zufuhren werden eine nicht unbedeutende Zunahme in den disponiblen Mengen aufweisen. Konsumenten begnügen sich weiter damit, nur ihren unmittelbaren Bedarf zu decken und zeigen keine Neigung für entferntere Lieferzeit zu kaufen. An der Londoner Börse überstieg das Angebot während der verflossenen Woche durchweg den Bedarf, und die Kurse gingen stetig zurück. Der Preis in Amerika ist weiter auf 6,85 c reduziert. Es schließen Juni-Verschiffung 24/7/6 Pfd. St., September-Verschiffung 23/15/— Pfd. St. Ab Dampfer London.

Zink eröffnete mit flauer Tendenz. Die Bestände in Amerika wachsen an, sind aber vorläufig noch nicht übermäßig groß. Die belgischen Produzenten scheinen nicht geneigt zu sein Vorräte anzuhäufen und bleiben mit dem Markt in Fühlung, da noch bedeutende Verladungen von Erzen fällig sind. Der Markt schließt: Juni-Verschiffung 28/7/6 Pfd. St., September-Verschiffung 28/17/6 Pfd. St. Ab Dampfer gewöhnliche Häfen.

Zinn. Der Konsum auf dem Kontinent ist andauernd mäßig, und Ankäufe seitens Amerikas sind auch nicht von großem Umfang. Bis eine Lösung der politischen Schwierigkeiten in Europa gefunden ist, kann eine Besserung von Dauer kaum erwartet werden, da die Produktion den Verbrauch überholt hat.

Edelmetalle

✱ **Pforzheim,** 2. Juli. Es notieren per Gramm in Mark

	2. Juli	30. Juni
Platin	640000	630000
Feingold	127000	126000
Silber	3800	3900

Baumwolle und Wolle

Bremen, 2. Juli. Baumwolle 110 949 nom.

Liverpool, 2. Juli. Baumwolle. (Anfangskurse.) Juli 13,17, Oktober 13,60, Dezember 13,21, Januar 13,02. Tendenz träge.

New York, 30. Juni. Baumwolle eröffnete auf Liquidationen und günstige offizielle Wetterberichte zu niedrigeren Notierungen. Sodann gaben die Kurse weiter nach auf Abgabeorders vom Auslande, Druck der Baissiers und mattere Lokomärkte. Der Schluß war stetig.

✱ **Wochenbericht vom Bremer Wollmarkt.** Die Eröffnung der Londoner Auktion, die einen durchschnittlichen Preisabschlag von 5 Proz. brachte, entsprach den Erwartungen des Handels. Infolge vermehrter Nachfrage aus dem Inlande verlief das Geschäft in der Berichtswoche lebhafter. In Kämmlingen kam größeres Angebot an den Markt, das zu etwas niedrigeren Preisen schlank Aufnahme fand. Gepraschene Wollen lagen ruhig, von dem Angebot in Cap snow white wurden Wollen in kleinerer Preislage bevorzugt.

Bradforder und Tourcoinger Wollmarkt. (Bericht der Fa. Wood, Hentzen & Schlundt.) Bradford. Die vierte Serie der diesjährigen Londoner Kolonialwollauktionen eröffnete am Dienstag vergangener Woche in Gegenwart zahlreicher Käufer; es hat speziell der festlandische Konsum sich stark betätigt, während die Beteiligung seitens der heimischen Interessenten nicht sehr rege war. Unter den ausgebotenen Austral-Merinowollen befanden sich viele Spekulantenlose, die infolge der hohen Limite zurückgezogen werden mußten. Crossbreeds waren durchweg gut gefragt. Im allgemeinen wiesen Preise für Merinos einen Abschlag von 5—7½ Proz. und diejenigen für Crossbreeds einen Abschlag von 5 Proz. gegenüber den Notierungen der letzten Serie auf. In Bradford bewegen sich die Kammzugpreise immer noch wesentlich unter Londoner Basis, infolgedessen hatten die Produzenten jetzt wieder fest auf Preise. Der Kammzugumsatz war nicht bedeutend, dagegen wurden in Kämmlingen, Zugabrissen und Abgängen größere Abschlüsse getätigt zu sehr festen Preisen. Für die bekannten Kammzug-Standard-Qualitäten werden nachstehende freibleibende Preise genannt: E 44er Kammzug in Oel 17½ d, D 2 46er Kammzug in Oel 18½ d, D 1 48er Kammzug in Oel 21½ d, C 2 50er Kammzug in Oel 27 d, C 1 56er Kammzug in Oel 36½ b, Crossbreed B 58er Kammzug in Oel 44 d per Pfund, trocken gekämmt 7 Pfnr. Aufschlag, loko Bradford, netto Kasse, Umrechnungskurs 707,500 für ein Pfd. St.

Tourcoing. Der heimische Konsum tritt weiter stark als Käufer für Kammzug auf, und es werden immer noch feine Crossbreeds gesucht. Die gesamte Produktion in diesem Material wird, sobald sie von den Maschinen kommt, schlank gerkämmt.

✱ **Die 9. diesjährige Wollversteigerung des Wollverwertungsverbandes deutscher Landwirtschaftskammern,** abgehalten von der Deutschen Wollgesellschaft in Hannover, verlief in lebhafter, äußerst fester Stimmung. Das angebotene Quantum von ungefähr 2000 Zentnern wurde restlos verkauft. Ausgewaschene Merinowollen waren nicht vorhanden. Man bezahlte je Zentner Schmutzwolle je kg: A und A-B 2 Schuren 4,5—5,5 Mill. (je kg fabrikgewaschene ohne Spesen: 280—290 000), B-C 2 Schuren 4—5,5 Mill. (220 000), ausgewaschene Kreuzungs-C-Wollen dasselbe 3,5—5 Mill. (210 000), Rückenwäsche dasselbe 7,5—8 Mill. (210 000), D-Wolle (Schmutzwolle, Heideschnucken (EE) 3—4 Mill. (180 000), Schmutzwolle bis 2,5 Mill. (80 000) M.

Besonders gute Wollen brachten zum Teil erheblich höhere Preise. Die nächsten Versteigerungen finden statt in Berlin am 12. Juli und in Halle am 24. August.

Ein Baumwoll-Ersatz.

In der englischen Industrie wird gegenwärtig ein neuer Stoff erprobt, von dem man behauptet, er sei geeignet, die Baumwolle zu ersetzen. Dieser Baumwollersatz, der Argan genannt wird, ist gegen die Krankheiten, die die Baumwolle zerstören, vollkommen unempfindlich, kann scharfen Säuren widerstehen, wird durch Klimawechsel wenig beeinflußt und läßt sich verarbeiten, sobald er von der Pflanze gepflückt ist. Argan wird benutzt zur Herstellung von Hemden, Röcken usw., und alle Sachen, die aus Argantuch hergestellt werden, kosten sehr viel weniger als baumwollene Sachen. Die Gelehrten haben sich sehr günstig über diesen neuen Stoff ausgesprochen. Man hat bereits riesige Felder in den malaiischen Staaten und in Indien, wo die Arganpflanze gedeiht, angelegt. Der erste, der den Baumwollersatz nach Europa aus dem indischen Urwald brachte war, Henri Wickham, der Pionier des Gummibaumes. Die Pflanze wächst außerordentlich rasch und reich, und von verschiedenen großen Tuchfabriken aus Lancashire sind schon große Mengen bestellt worden.

Preisbewegungen

Der Verband der deutschen Veredlungsanstalten für baumwollene Gewebe hat, wie die Textil-Woche erfährt, die bisher 28 000 betragende Schlüsselzahl für alle Fertigstellungen vom 2. 7. ab auf 34 300 erhöht.

Die Vereinigung deutscher Tapisserie-Fabrikanten hat, laut Textil-Woche, mit Wirkung vom 1. Juli ab den Aufschlag für Verkäufe ab 1. 1. 23 auf 1200 Proz., für Verkäufe ab 1. 10. bis 31. 12. 22 auf 4000 Proz. festgesetzt.

Der Deutsche Präzisionswerkzeug-Verband hat ab 1. Juli 1923 die Multiplikatoren wie folgt erhöht: allgemeine Präzisionswerkzeuge aus W. S. 8500, aus S. S. 9000, kombinierte Werkzeuge 8750, feste Lehren 9000, Meßwerkzeuge Gruppe I 9000, Gruppe II 7500, Gruppe III 6000, Gruppe IV 4000, Metallkreissägen und Schlitzfräser aus W. S. bis 1 mm 11 000, über 1 mm 9000, aus S. S. bis 1 mm 8500, über 1 mm 8000.

Der Deutsche Spiralbohrer-Verband hat ab 1. Juli 1923 folgende Multiplikatoren festgesetzt: Gußstahlbohrer cyl. unter 1 mm 6100, über 1—4 mm 5200, über 4 bis 7,5 mm 5600, über 7,5—10 mm 6500, alle übrigen bis einschl. 49 mm 7500, über 49 mm 8000, Schnellstahlbohrer von 1—4 mm 3200, über 4—7,5 mm 4000, über 7,5—15 mm 4800, über 15 mm 4500.

Die Vereinigung deutscher Zahnradfabriken erhöht die Multiplikatoren für komplette Zahnräder auf 500, für Bearbeitung eingesandten Materials auf 470 ab 1. Juli 1923.

Die Vereinigung deutscher Starkstrom-Kabelfabrikanten setzt folgende Multiplikatoren vom 1. Juli fest: Papierkabel bis 50 qmm 18,0, über 50 qmm 17,0, Gummikabel bis 50 qmm 18,5, Endverschlüsse 15,7, die letzten beiden aus Blei oder mit Bleieinsatz 0,6 mehr, Blechendenverschlüsse 12,5 und Kabelkasten 20,5.

Die Interessengemeinschaft deutscher Kakao- und Schokoladenfabriken, G. m. b. H., Berlin, (Ideka) gibt bekannt, daß die Richtpreise für Kakaoerzeugnisse wie folgt geändert worden sind: Kakaopulver schwach entölt I 82—87 000, do. II 60—65 000, do. stark entölt I 75—80 000, do. II 50—55 000 ℳ per kg. Schmelzschokolade mit 50 Proz. Kakaobestandteilen und 50 Proz. Zucker 8500—9300 ℳ für die 100-Gramm-Tafel, bittere Schmelzschokolade mit 60 Proz. Kakaobestandteilen und 40 Proz. Zucker 9100—10 000 ℳ für die 100-Gramm-Tafel und Milch-Schokolade 9500—10 500 ℳ für die 100-Gramm-Tafel.

✱ **Neue Preise für Thomasmehl.** Eine Verordnung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bringt im wesentlichen ab 2. Juli folgende Abänderungen:

Artikel I. Der Preis beträgt für das Kilogrammprozent wasserlösliche Phosphorsäure 11 800 M. Die Lieferung erfolgt nach Wahl der Werke in haltbaren Papier- oder Gewebesäcken. Wird in Säcken geliefert, so werden nachstehende Aufschläge für je 100 Kilogramm einschließlich einer Füllgebühr berechnet: bei Verwendung von Papiersäcken 3000 M., bei Verwendung von Jutesäcken 19 100 M. Der Höchstpreis gilt frachtfrei jeder deutschen Vollbahn- oder normalspurigen Kleinbahnstation. Zahlung: Barzahlung ohne Abzug. Uebernimmt der Verkäufer auf Wunsch des Käufers Lieferung der Düngemittel in Säcken, so erfolgt die Berechnung brutto für netto, und es darf ein Aufschlag von 21 225 M. für den neuen 100-Kilogramm-Jutesack einschließlich Füllgebühr berechnet werden. Wird Kalkstickstoff in Säcken geliefert, so erfolgt die Berechnung brutto für netto. Bei Lieferung in 75-Kilogramm-Packung darf ein Aufschlag von 300 M. für den Papiersack berechnet werden.

Falls der Käufer nicht ausdrücklich Lieferung des Kalkstickstoffs in Papiersäcken vorschreibt, steht es dem Verkäufer frei, Kalkstickstoff in neuen Jutesäcken zu liefern. Bei Lieferung in neuen Jutesäcken darf für den 75-Kilogramm-Jutesack ein Aufschlag von 17 000 M. einschließlich Füllgebühr berechnet werden.

Die Lieferung von Knochenmehl erfolgt nach Wahl der Werke in haltbaren Papier- oder Jutesäcken. Wird in Papiersäcken geliefert, so wird ein Aufschlag von 3000 M. für den Sack von 100 Kilogramm Fassungsraum einschließlich Füllgebühr, werden Jutesäcke verwendet, so wird ein Aufschlag von 19 100 M. für den Sack von 100 Kilogramm Fassungsraum einschließlich Füllgebühr berechnet.

Artikel II. § 4 Abs. 3 der Verordnung über künstliche Düngemittel vom 3. August 1918 in der Fassung der Verordnung vom 23. Juni 1923 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 145) erhält folgende Fassung: Soweit die anliegende Liste nichts anderes ergibt, dürfen bei Lieferung in Säcken, ausgenommen in Käufers Säcken, folgende Aufschläge für je 100 Kilogramm berechnet werden: bei Lieferung in Jute- und Baumwollsäcken ein Aufschlag von 17 200 M., bei Lieferung in neuen Papiergewebesäcken ein Aufschlag von 2700 M., bei Lieferung in haltbaren mehrfachen Papiersäcken ein Aufschlag von 700 M.

Die vierte finnländische internationale Messe ist am 1. Juli im Beisein von Vertretern der Regierung, des diplomatischen Korps und der Handelswelt eröffnet worden. Handelsminister Aho sprach über die Bedeutung der Messe für den Handel. Auf der Messe sind außer 560 finnländischen Ausstellern 110 ausländische vertreten, darunter solche aus Deutschland, England, Holland, der Schweiz, den Vereinigten Staaten, Schweden, Norwegen und Dänemark.

Der freie Markt

Großhandelspreise in Leipzig im Verkehr mit dem Einzelhandel

am 2. Juli 1923, ½1 Uhr.

Offiziell festgestellt durch die von der Handelskammer Leipzig eingesetzte Kommission des Reichsverbandes des Deutschen Nahrungsmittel-Großhandels e. V., Berlin, Ortsgruppe Leipzig. Die Preise verstehen sich in Mark für ½ kg ab hier Leipzig

	2. Juli	29. Juni
Kaffee, roh	42000—62000	40000—60000
Kaffee, geröstet	62500—72500	50000—70000
Getreidekaffee	4200— 4700	4000— 4500
Korinthen, 1922er Ernte	25000—26500	23500—24500
Rosinen, 1922er Ernte	13000—23000	11500—21500
Sultaninen in Kisten	23000—31000	21000—31000
Mandeln, bittere	22500—24500	21000—23000
Mandeln, süße	34500—43500	33000—43000
Mandelersatz	15000—20000	14000—19000
Schwarzer Pfeffer	24000—25000	23000—24000
Weißer Pfeffer	31500—33500	30500—32500
Kanel	—	—
Piment	14500—15500	14000—15000
Kümmel	—	—
Speisesöl	25000—27000	—
Tee	—	—
Kakao	—	—
Heringe, gesalzen		
in Orig.-T. Schotten	1600000—1800000	1500000—1700000
in Orig.-T. Norweger	700000—900000	650000—850000
in Orig.-T. Deutsche	—	—
Gerstengraupen	6500— 6850	4700— 5100
Haferflocken lose	7000— 7150	4600— 4800
Haferflocken in Pak.	—	5300— 5500
Hafermehl	—	—
Kartoffelmehl	4600— 4800	—
Malzpuder	—	7000— 7500
Malzmehl	—	—
Malzbrockenstärke	8800— 9000	8000— 8500
Malzgrieß	—	4500— 4700
Weizenstärke	—	8400— 8800
Reisstärke	12200—12500	9500—10000
Glac. Tafelreis	7000— 7750	6000— 7400
Burmah-Reis	6000— 6200	5700— 6000
Brochreis	5100— 5250	4850— 5000
Hartweizengrieß	—	—
Weizengrieß	9560—10000	6500— 6800
Weizenmehl	6500— 7000	5700— 6000
Weiße Bohnen	7200— 7600	6100— 6500
Linsen	—	—
Speiseerbsen	6800— 8000	4500— 6000
Makkaroni	11500—12500	9000—11000
Eiernschnittnudeln	8500— 8700	9000—11000
Schnittnudeln	—	6000— 7000
Ringspiel, amerik.	—	—
Getr. Aprikosen, kalif.	—	—
Birnen, getr.	—	—
Pfirsiche, getr., kalif.	—	—
Pflaumen, getr.	—	—
Mohnsaat	—	—
Butter	—	—
Schweineschmalz	—	22000—22600
Kunstspeisefett	—	—
Margarine	—	18800—25800
Corn Beef 12/6 lbs. Kiste	—	980000—990000
Speck, geräuchert	—	20200—21500
Kunsthonig	—	—
Marmelade	—	—
Hanfsaat	—	—
Kanarien-saat	—	—
Rüben	—	—
Hirse	—	—
Talg	—	17000—17300

✱ Technische Chemikalien

Durchschnittsmarktpreise vom 2. Juli

Mitgeteilt von der Fa. Metall- und Chemikalien-Handelsgesellschaft, m. b. H., Leipzig, Burgstraße 7.

	Inland Mark	Ausland in Pfd. Sterl.
Aetznatron, 125/29	13000	18.—.—
Aetzkali, 88/92	13000	30.—.—
Antichlor, krist.	4400	6.15.—
Bittersalz, lose	—	—
do. einf. Säcke	560	1.—.—
Brom, flüssig	15000	38.—.—
Bromkali, krist.	15000	35.—.—
Chlorbarium 98/100	9700	12.—.—
Chlorcalcium 70/75	1800	3.4.—
Chlorkalk, 110/115	1500	3.1.2
Chlormagnesium, geschm.	600	—
Glauber-salz: Stückkrist., lose	720	1.12.6
grobkrist., lose	750	1.18.—
calc., lose	1260	4.18.—
Kalialaun, i. Stck.	4300	8.10.—
do. Kristallmehl	4100	8.6.4
Kalilauge, 80 Bé	5700	—
Kupfervitriol, 98/100, grob	15000	24.—.—
Naphthalin, in Schuppen	9600	14.10.—
Natronlauge, 35—40 Bé	3500	—
Oxalsäure, 99/100, krist.	21000	36.—.—
Pottasche, 96/98	11450	29.—.—
Schwefelnatrium, krist.	4350	7.15.—
do. conc.	9000	12.—.—
Soda krist.	1350	4.17.6
do. calc.	2200	6.15.—
Salmiak 98/100 %	12000	20.10.—
Salzsäure	900	3.10.—
Salpetersäure 36° Bé	6000	—
Schwefelsäure, 60°	1500	—

Inlandspreise: Per Kilo; wenn nicht lose, dann einschl. Verpackung, ab Werk oder Lager.
Auslandspreise: Per Tonne bzw. 100 kg, einschl. Verp. fob Hamburg

✱ Betriebsstoffe und Schmieröle

(Preise vom 2. Juli)

(Bericht der Firma Heinrich Sens, Leipzig.)

Motoren-Benzin	16000
90er Handels-Benzol	18000
Mineral-Treiböl	4400
Deutsches Treiböl	3800
Leucht-Petroleum	5800
Wasch-Petroleum	4700
Leichtes Maschinenöl-Raffinat 2—3 b. 50	6800—8500
Mittelschweres Maschinenöl-Raffinat 4-6 b. 50	9800—13500
Schweres Maschinenöl-Raffinat 7—15 b. 50	14000—17000
Turbinenöl	15700
Dynamoöl	16000
Maschinenöl-Destillat 2—12 b. 50	3900—5800
Achsen- und Förderwagenöl	4500
Gelbes Maschinen und Staufferfett	12750
Dunkles Maschinenöl, Staufferfett	4700
Förderwagenspezialfett	4600
Amerik. Heißdampf-Zylinderöl, Flp. ca. 285-320°	9500—18000
Amerik. Sattdampf-Zylinderöl, Flp. ca. 230—290°	7500—12000
Deutsches Sattdampf-Zylinderöl, Flp. ca. 230°	4500

Per Kilo netto, verzollt, lose, ab Lager Leipzig.

✱ Leder- und Stoffhandschuhe

Einzelhandelspreise

	ca. ℳ 2.-9. 7	ca. ℳ 23.6.-1.7.
Herren-Nappa, 2 Druckknöpfe, Stepper	128000	98500
Damen-Nappa-Stepper	88000	78000
Damen-Ziegen-Stepper	67000	59000
Damen-Glacé-Rundsaum	56000	48000
Herren-Wildleder-Stepper	138000	110000
Damen-Wildleder-Stepper	118000	88500
Riegel-Handschuhe*	—	—
Glacé-Handschuhe**	—	—
Damen-Handschuhe imit. Leder	46000	27500
Damen-Handschuhe imit. Suede, glatte Aufnahl	42000	25000
Damen-Handschuhe, Seide mit Wolle gewirkt	58000	31500
Herren-Handschuhe, imit. Leder Duplex	69000	46800
Herren-Handschuhe, imit. Suede, eleganteste Ausführung	118000	32400
Kinder-Handschuhe, imit. Suede	34500	10700

Sämtliche Preise pro Paar.
* Riegel-Handschuhe zirka 20 Prozent mehr.
** Glacé-Handschuhe 10—20 Prozent weniger.

Für die Fern-Ausgabe nachgetragen

Die Vereinigten Verbände der Damenwäsche-, Schürzen-, Kinderkleider- und Weißwarenfabrikanten haben laut Konfektionär für die in der Zeit vom 2. bis 8. 7. d. J. zur Ablieferung gelangenden, unter Materialpreisvorbehalt getätigten Aufträge folgende Preiszuschläge festgesetzt. Für Aufträge aus der Zeit vom 1. bis 7. 1. 23 939 Proz., vom 8. bis 14. 1. 892 Proz., vom 15. bis 21. 1. 679 Proz., vom 22. bis 28. 1. 861 Proz., vom 29. 1. bis 4. 2. 281 Proz., vom 5. bis 11. 2. 127 Proz., vom 12. bis 18. 2. 140 Proz., vom 19. bis 25. 2. 229 Proz., vom 26. 2. bis 4. 3. 256 Proz., vom 5. bis 11. 3. 235 Proz., vom 12. bis 18. 3. 242 Proz., vom 19. bis 25. 3. 251 Proz., vom 26. bis 31. 3. 252 Proz., vom 1. bis 8. 4. 267 Proz., vom 9. bis 14. 4. 267 Proz., vom 15. bis 22. 4. 273 Proz., vom 23. bis 29. 4. 235 Proz., vom 30. 4. bis 6. 5. 187 Proz., vom 7. bis 13. 5. 155 Proz., vom 14. bis 20. 5. 133 Proz., vom 21. bis 27. 5. 100 Proz., vom 28. 5. bis 3. 6. 73 Proz., vom 4. bis 10. 6. 57 Proz., vom 11. bis 17. 6. 41 Proz., vom 18. bis 24. 6. 23 Proz., vom 25. bis 30. 6. 1 Proz. auf Grund des Materialpreisvorbehaltes vom 1. 1. bzw. 1. April d. J.

Der Zentralverband der Korsettfabrikanten hat für die gleiche Zeit folgende Preisaufschläge festgesetzt: Für Aufträge aus der Zeit vom 1. bis 8. 4. 276 Proz., 9. bis 15. 4. 274 Proz., 16. bis 22. 4. 263 Proz., 23. bis 29. 4. 235 Proz., 30. 4. bis 6. 5. 187 Proz., 7. bis 13. 5. 153 Proz., 14. bis 20. 5. 133 Proz., 21. bis 27. 5. 100 Proz., 28. 5. bis 3. 6. 73 Proz., 4. bis 10. 6. 57 Proz., 11. bis 17. 6. 41 Proz., 18. bis 24. 6. 23 Proz., 25. 6. bis 1. 7. 1 Prozent. Hierzu treten die außerdem als Kostenausgleich vorbehaltenen Preisänderungen nach der Lohnentwicklung. Für Lagerware und Anzahlungsgeschäfte gelten die Sonderbestimmungen.

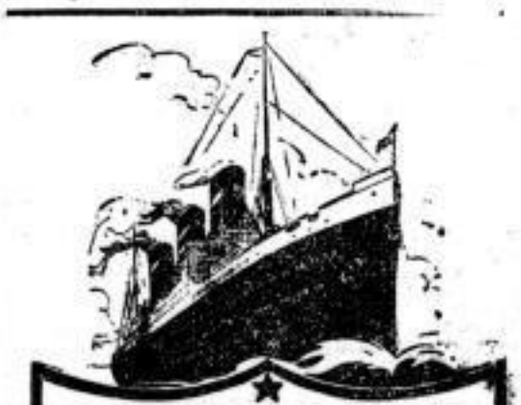
Wie die V. L. A. Leitungsdraht-Gesellschaft m. b. H. mitteilt, sind für Lieferungen ab 2. Juli bis auf weiteres folgende Multiplikatoren für die Preisliste Nr. 14 maßgebend: NGA, NGAB, NGAF, NGAT, NGAZ 1—2,5 qmm, NFA schwarz imprägniert 18,0, NGA, NGAB, NGAF, NGAT, NGAZ 4—10 qmm 19,0, NGA, NGAB, NGAF, NGAT, NGAZ 16 qmm und stärker 19,0, NPL, NPLB, NPLS, NSA, NFA mit Glanzgarnbeflechtung 20,0, für alle übrigen Typen 20,9.

✱ **Die vereinigten deutschen und österreichischen Sensenfabrikanten** haben beschlossen, ab 27. Juni 1923 den bisherigen Aufschlag für Sensen, Sichten und Strohmesser von 400 Proz. auf 700 Proz. zu erhöhen.

✱ **Vom Leimmarkt.** (Bericht von Schulenburg & Co.) Den Anregungen der Regierung entsprechend erfolgte die Import-Rohstoffversorgung der Leimindustrie nur in den unumgänglich erforderlichen geringen Mengen. Die Umsätze blieben weiter gering. Der Export hatte stark zu tun. Man notierte am 30. Juni Knochenleim 22 000, Lederleim 28 000, Kaseinleim 54 000.

Schiffsnachrichten

Rhederei der Saale-Schiffer, A.-G., in Halle a. S. Angekommen am 30. Juni 1923 Kahn Nr. [illegible], St. Hölle von Hamburg, Kahn Nr. 2372, St. [illegible] von Hamburg.



Dampfer
LEVIATHAN
59956 Br.-Reg.-Tonnen
Der modernste, grösste und luxuriöseste Ozeandampfer
Die höchsten Leistungen von Wissenschaft, Kapitalkraft und Erfindungsgeist finden in diesem Wunderschiff ihre Verkörperung. Unvergleichliche Bequemlichkeiten in allen Klassen
Erste Reise
nach New York
am 17. Juli 1923
dann 7. August, 28. August, 18. September, 8. Oktober, 29. Oktober usw., alle drei Wochen Dienstags von Southampton-Cherbourg. Alles Nähere durch die untenstehenden Adressen.
Regelmässige Verbindung
von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prachtvollen amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines
NÄCHSTE ABFAHRTEN:

President Arthur	4. Juli	8. August
George Washington	11. Juli	15. August
America	18. Juli	22. August
President Roosevelt	25. Juli	29. August
President Fillmore	26. Juli	30. August
President Harding	1. Aug.	5. Septbr.

Von Southampton und Cherbourg 1 Tag später
Prospekte und 64seitiger illustrierter „Führer durch die Vereinigten Staaten" Nr. 95 kostenfrei
Vorteilhafte Gelegenheit für Güterbeförderung
UNITED STATES LINES
BERLIN W 8 Unter den Linden 1 Posstr. 1 u. Markt 4 (Melfant) LEIPZIG
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen